

# Anzeiger und Elbeblatt

für  
Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift  
zur Belehrung und Unterhaltung.

N<sup>o</sup> 78.

Freitag, den 27. September

1850.

## Ein neuer Felssturz bei Felsberg in der Schweiz.

Chur, 2. Sept. In Felsberg ist in der Nacht auf heute um halb zwei Uhr ein bedeutender Felssturz erfolgt. Schon zu Anfang des Sommers bemerkte man ein vermehrtes Weichen des sogenannten „Haasen“, das in der Mitte des Monats Juni bis auf 19 Linien in einer Woche stieg. Hierauf trat wieder beinahe Stillstand ein, bis in den letzten drei Wochen plötzlich die Gefahr des Sturzes sich vergrößerte. In der letztvergangenen Woche erweiterte sich der Riß um ungefähr drei Fuß, und fortwährend lösten sich kleinere Massen und fielen in die Tiefe, so daß man den Sturz dieser Felsmassen mit Gewißheit erwartete. Wer oben war, vernahm öfters einen unterirdischen Donner, der unheimlich und gefahrdrohend rollte und grollte. Am 31. Aug. Vormittags setzte die „Kage“, die schon längst sprungfertig war, in das Thal, mit lautem Eisgergerbrüll, und eine dichte Staubwolke umhüllte die Felsen. Die Kage war aber nur ein kleiner Theil der beiden drohenden Felsköpfe „Haas“ und „Hund“. Von diesem Augenblick an war man jeden Augenblick auf deren Sturz gefaßt, und es verging keine Viertelstunde, da nicht einzelne Vorläufer herunterfielen und Staubwolken aufwarfen. In der Nacht vom 1. auf den 2. Sept. erfolgten immer größere Lösungen, bis dann um halb zwei Uhr ein donnerähnliches Krachen den Sturz verkündigte. Fast die ganze Bevölkerung des Dorfes befand sich außerhalb desselben, theils in Neufelsberg, theils oberhalb des Dorfes in Hütten, theils unter freiem Himmel, die Katastrophe abwartend. Plötzlich sieht man in der ziemlich hellen Nacht aus einer dichten Staubwolke eine Menge Felsblöcke hervorschießen und in großen Säzen den Berg herunter hinter das Dorf fallen. Der Boden erbebt, und ein dumpfes Krachen läßt glauben, das ganze Dorf liege in Trümmern.

Aber nein, wie man hinein, da erblickt man einen großen Ball von Felsblöcken hinter dem Dorfe aufgethürmt, etwa 20 von der Größe eines kleinen Hauses, und unzählige kleinere. Der größere Theil der zersplitterten Kalkfelsmasse war aber oben zunächst unter dem drohenden Felsen und weiter herab am Bergabhange liegen geblieben. Von dem Walde, der auf diesen Felsen gestanden, findet man keine Spur, die Tannen scheinen zermalmt unter den Steinen zu liegen. Mehrere größere Felsblöcke sind ganz, andere zerspalten. Einer stieß an einen seit alten Zeiten hinter dem Dorfe liegenden Felsen, und erschütterte denselben so, daß vorne von ihm ein Stück ab- und verstückelt in den Boden hineinfel, wie wenn es hineingepflastert wäre. Das war ein starkes Riefen, und der Widerhall in den Bergen donnerte ein „Helf dir Gott“ dazu. Noch die ganze Nacht und den ganzen folgenden Tag hindurch rieselte es stets vom Berg herunter, und mitunter erfolgte noch ein bedeutendes Getöse von nachfallendem Gestein. Der größte Felsblock ist unter dem Leonhardskopf liegen geblieben. Ein großer Stein, der früher heruntergerollt war, ist von einem größeren auf ihn gefallen zermalmt. Einer von der Größe eines Stalles ist seitab in einen Kartoffelacker gesprungen und hat dort eine 10 bis 12 Schuh tiefe Rinne aufgerissen, hat dann noch einen Saß genommen und ist dann liegen geblieben. Das Dorf hat gar keinen Schaden genommen. Ein einziger kleiner Stein setzte über die erste Häuserreihe weg, ohne zu schaden. Im Dorf waren, wie gesagt, nur sehr wenige Leute; in einem Hause eine alte, kranke Frau mit zwei Töchtern, die bei ihr wachten. Die schwache, schwerhörige Frau glaubte, als ihr Haus so sehr erschüttert wurde, es sei Jemand unter ihrem Bette, der dasselbe bewege. Ein Mann, der gerade durch die Gasse ging, konnte sich mit Mühe aufrecht erhalten, so bebte die Erde unter seinen Füßen.

Der Donner beim Sturz weckte viele Leute in Ems und Thur aus dem Schlafe. Merkwürdig ist, daß der Sturz gerade zur nämlichen halben Stunde, in der nämlichen Nacht des ersten Sonntags im Monat September geschah, wie der frühere bedeutende Sturz im Jahre 1843. Diese heruntergestürzten Felsmassen machten aber nur einen kleinen Theil des drohenden Berges aus; der „Ludwigskopf“ und die sogenannte „Hauptmasse“ stehen und drohen noch. Dort, wo die Eisenstange

zwischen der Hauptmasse und dem festen Gebirge angebracht ist, ist das Gestein, das diese Spalte ausfüllt, in letzter Zeit merklich in die Tiefe gesunken, doch hat sich aber sonst an der Eisenstange, an der man das Weichen mißt, keine bedeutende Veränderung bemerklich gemacht. Möglich, daß diese Massen noch längere Zeit stehen bleiben. Indes kann die Sache sich auch bald zum Schlimmen wenden.

### Kirchennachrichten von Niesla.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis predigt in der Kirche zu Niesla:

Herr Pastor M. Berther über Hebr. 10, 38 — 11, 6.

Getaufte vom 20. bis 26. September:

Emma Pauline, Joh. Karl Scheibe's, Zimmermanns und Hausbes. in R., L. — Emma Alwine, Joh. Ferdinand Andrá's, Deconomie-Inspectors in Göhlis, L. — Anna Wilhelmine, weil. Julius Dtomar Justin's, Thier-Conservator's in R., L. — Christian Heinrich Ludwig, Johannes Heinrich Wabl's, Dr. med. & chirurg. in R., S. —

Beerdigte:

Heinrich Wacherau, Einwohner in R., 54 J. alt, am Nervenleber. — Gottlob Schöber, Schuhmachermstr. in R., 73 J. alt, an Altersschwäche. — Juv. Friedrich August Nagel, weil. Christian Nagels, Gutsbes. in Mergendorf, hinterl. ehel. 2. S., 41 J. 6 M. 26 T. alt, an Abzehrung. —

### Kirchliche Nachrichten aus Strehla.

Getaufte vom 19. bis 25. September:

Christiane Amalie, Carl Friedrich Kummels, des Handarbeiters L. — Ernst Adolph, Friedrich Aug. Rehns, begüt. Einw. in Leckwitz, S. — Heinr. Wilhem, Carl Aug. Müllers, des Handarb. S.

Beerdigte:

Johanne Sophie Müller, Einw., 43 J. 6 Mon. — Marie Henriette, Johann Rosinen Dorstheens Ublemann, unehel. L., 3 Mon. 22 T. alt. — Herr Johann Friedrich August Walter, begüterter Bürger und Gastwirth alhier, 48 J. 8 Mon. 22 T. alt.

## Wein = Auction.

Nächstkommenden

28. September

sollen im Hause des Herrn Bäckerstr. Kupfer zu Niesla der Nachlaß Johann August Müllers, hiehergehend aus

2 Faß weißem 46r Landwein, jedes Faß zu 6 Eimer,  
1 Eimer rothen 46r Landwein und  
10 Kannen Rum,

der Wein in ganzen und halben Eimern, der Rum in Quantitäten von 4 bis zu 1 Ranne sowie verschiedene Geräthschaften, als

4 Fässer,  
1 Weinlager,  
1 messingener Weinbahn,  
1 kupferner Heber,  
1 blecherner Weinrichter,  
1 hölzerner Trichter,  
1 eiserner Hammer,  
1 Schnappsglas,  
1 hölzerne Kutschwaage,

im Wege der Auction an dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Kaufslustige werden eingeladen, Vormittags vor 9 Uhr gedachten Tages im genannten Kupferschen Hause sich einzufinden und der Auction gewärtig zu sein, welche um 9 Uhr ihren Anfang nehmen wird.

Königl. Gericht Niesla, den 18. Septbr. 1850.

Otto, Just.

## Die Frohn-Ablösungs-Renten

für das 3. Quartal d. J. werden

Montags, den 30. September,  
fällig und sind an diesem Tage pünktlich an hiesige Steuer-Einnahme abzuführen; was andurch in Erinnerung gebracht wird.

Riesa, an 23. Septbr. 1850.

Der Stadtrat h. allhier.  
Grühl, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Die Brandcassenbeiträge auf den 2. Termin, vom Hundert 4 Rgr, sind in den Tagen vom 24. bis 30. September d. J. an Unterzeichneten abzugeben.

Riesa, den 23. September 1850.

E. Stork, Einnehmer.

## Bekanntmachung.

Die auf den Termin Michaeli 1850 gefälligen Erbzinsen sind vom 1. bis 15. October d. J., zur hiesigen Intradencasse zu berichtigen.

Riesa, am 25. September 1850.

Förster, Intradeneinnehmer.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Quartal der

## „Provinzblätter für den Dresdner Kreisdirectionsbezirk“

und machen wir unsere Abonnenten aufmerksam, ihre Bestellungen rechtzeitig an die betreffenden Postämter und Expeditionen des Blattes zu befördern.

Obgleich wir von allen Seiten nicht so unterstützt wurden, wie wir es wohl nach den eingegangenen Zusagen erwarten durften, werden wir doch auf der einmal beschrittenen Bahn emsig fortschreiten.

Um dem Intelligenzanzeiger noch eine größere Verbreitung zu geben, werden wir jeden Sonnabend ein Extra-Intelligenzblatt, worin alle Inserate, welche während der Woche in dem Intelligenz-Anzeiger der Provinzblätter inserirt wurden, aufgenommen werden und der auch an alle Nicht-Abonnenten, überhaupt an das ganze lesende Publikum Meißens und der Provinz in mehreren 1000 Exemplaren gratis vertheilt wird.

Eine größere Verbreitung haben Inserate bisher noch nie gefunden und wird der Preis der Insertionszeile nur auf 8 Pfennige gestellt. Diese neue Einrichtung ist für Gerichte, Geschäftsleute und überhaupt alle, welche viel anzeigen, von der größten Wichtigkeit und machen wir daher besonders darauf aufmerksam.

Meißen, den 24. September.

J. W. Goedsche und A. C. Cato.

Die Expedition ist in Riessa bei J. M. Hoffmann, wohnhaft bei Helene Hoffmann, wo auch Inserate angenommen und an die Hauptexpedition befördert werden.

## Wohnungs-Veränderung.

Daß ich von nun an in dem Hause des Hrn. Schuhmachermstr. Wolf in der Neugasse wohne, zeige ich hiermit ergebenst an, mit der Bitte mich auch fernerhin mit Ihren gütigen Aufträgen zu erfreuen.

Auch habe ich stets alle Sorten Gesang-, Schul-, Bilder- und Schreibebücher, Klerik- und Ameisenkalender so wie auch eine Auswahl von Geburtstagswünschen, Visitenkarten, Pathenbriefe, Briefspapier mit Ansichten und alle in die Buchbinderei einschlagende Gegenstände vorräthig auch werden alle Bestellungen im Buchhandel angenommen und möglichst schnell besorgt.

Louis Tann, Buchbinder.

## Neue Elbinger Bricken

empfangen und verkauft

Theodor Zeidler & Comp.

## Neue Voll-Heringe

empfehl

A. M. Schütze.

## Bremer Cigarren

im sehr großer Auswahl empfehlen zu realen Preisen

Theodor Zeidler u. Comp.

Ein neues Verhennetz, Hühnerneze, Schneehauben, Fangeisen und mehrere andere Jagdgeräthe sind zu verkaufen bei dem

Gastwirth Sander in Gröba.

## Wohnungs-Veränderung.

Daß ich von nun an in dem des früher Herrn Postverwalter Müller gehörigen Hause wohne, zeige ich einem geehrten Publikum hierdurch mit der Bitte ergebenst an, mir auch fernerhin Ihr werthes Vertrauen zu schenken.

Lauterbach, Mehlhändler.

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Tischlermeister etablirt habe. Verspreche, alle in unser Fach einschlagende Arbeiten prompt und pünktlich zu liefern und bitte um geneigtes Zutrauen.

Wölflisch, den 25. Septbr. 1850.

J. Gotthelf Zieger, Tischlermstr.

Sollten Eltern in der Stadt, sowie auf dem Lande gesonnen sein, ihren Töchtern im Nähen sowie in allen weiblichen Arbeiten Unterricht geben zu lassen, so wird sich denen gern mit aller Mühe unterziehen.

Wilhelmine verw. Justin, wohnhaft beim Herrn Seifenfedermstr. Claus.

## Musikalische Abendunterhaltung

in meinem Saale, Freitag, den 27. September, von Raumann und Kollegen aus Dresden. Anfang halb 8 Uhr. Entrée nach Belieben.

Zahlreichen Besuch sehet entgegen

August Strehle,  
Gastwirth in Zaitzhain

## Einladung.

Künftigen Sonntag, den 29. September, findet bei Unterzeichnetem ein Bogelschießen mit Schneppern statt und ladet ein geehrtes Publikum hierzu zahlreich ein,

Hönicke.

Getreidepreise.			
Leisnig, den 21. Sept. 1850.			
Waizen	4 Thlr. 5 Ngr. bis	4 Thlr. 26 Ngr.	
Korn	2 " 17 " 3 " "		
Gerste	1 " 27 " 2 " "		
Hafer	4 " 5 " 1 " 10 "		

Riesa, den 25. September. Die Kanne Butter 11 Ngr. — 2 bis 11 Ngr. 5 N.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Herrmann und Mstr. Holey.

Das Weichbacken hat nächste Woche in Strehla Mstr. Sahlbach.

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Grollmann.

## Einladung.

Sonntag, den 29. Septbr. d. J., sollen in meinem Saale vom löbl. Gesangsvereine in Riesa die

## Gesellenfahrten

von Julius Otto,

aufgeführt werden. Freunde des Gesanges werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Entrée mit Text 4 Ngr., ohne Text 3 Ngr. Anfang 5 Uhr.

Nach dem Concert findet Ball statt.

Münchritz, den 18. Septbr. 1850.

Carl Bahrmann,  
Gastwirth.

## Vocal-Concert und Ball

in Zehnshausen.

Um den Wünschen vieler Gesangesfreunde Genüge zu leisten, soll auf künftigen Sonntag, als den 29. d. Mts., vom Gesangsverein zu Staucha ein Concert gegeben werden, welches um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang nimmt. Nachher ist Ball. Hierzu ladet ergebenst ein,

Müller, Gastwirth.

## Ergebenste Einladung zum Ball,

Sonntag, den 29. Septbr.

Sander in Gröba.

## Einladung.

Nächsten Sonntag, als den 29. Septbr., ladet zur Tanzmusik und Pflaumenkuchen ergebenst ein,

Odrich in Großbrügeln.

## Einladung.

Zum Pflaumenkuchenschmauß, Sonntag, den 29. Septbr., ladet ergebenst ein,

Strehla.

Carl Zimmermann.